

Abteilungsbericht 2015 Friedhofsverwaltung Durlach

Ich freue mich Ihnen heute meinen Abteilungsbericht der Friedhofsverwaltung Durlach abgeben zu dürfen.



Neben Bestattungen und Umbettungen obliegt uns auch die Pflege, Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen und Bäume, Wege und Plätze, Wartung der erforderlichen Geräte und Maschinen, Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden, Kapellen, Brunnen etc. ferner die Pflege der städt. Pflegegräber - derzeit zählen wir 83 Grabstätten.

Auf beiden Friedhöfen wurden 2015 insgesamt 240 Bestattungen vorgenommen, 2014 zählten wir 260 Beisetzungen.

Dem gegenüber stehen für 2015 insgesamt 90 Grabaufgaben bzw. Räumungen zu Buche, 2014 belief sich die Anzahl auf 113 Räumungen.

Bei Neuerwerben von Grabstätten ist nach wie vor eine Zunahme bei Urnengräbern mit gleichzeitiger Rückläufigkeit bei Erdgräbern festzustellen.

Bei Erdgräbern wird seit fünf Jahren, vorbehaltlich einem gleichzeitigem Verzicht auf Tieferlegung, eine Doppelgrabstätte zum Gebührensatz einer Einzelgrabgebühr angeboten. Vermehrt wird auf dieses Angebot seither zurückgegriffen.

In Anlehnung an die Praxis unseres Fachamtes, werden seit Ende 2014 bis auf weiteres keine neuen typischen Reihengrabfelder ausgewiesen. Zunächst zugewiesen werden leerstehenden Urnen- oder Erdgräber, welche sich über die gesamte Friedhofsfläche verteilt, in sogenannten Wahlgrablagen befinden. So können dadurch sukzessive bestehende größere Lücken wieder geschlossen werden.



Hauptaugenmerk seit geraumer Zeit richtet die Friedhofsverwaltung Durlach auf den allgemeinen **Wegezustand** - insbesondere hier auf dem Bergfriedhof. Auf Anregung und im Beisein der Durlacher Friedhofspfleger aus ihrem Gremium fand am 17.05.13 gemeinsam mit dem Leiter des Friedhofs- und Bestattungsamtes, Herrn Matthäus Vogel, Amtsleitung und Friedhofsverwaltung vom Stadtamt Durlach eine Begehung statt. Unabhängig davon hat das **Wegebauprogramm** des FBA bereits seit etlichen Jahren Bestand und wird sukzessive auch auf dem Bergfriedhof fortgeführt. So z.B. am sogenannten Hauptweg mit seiner unverwechselbaren charakteristischen Baumallee - seit Jahren unsere "Dauerbaustelle". Hauptverantwortlich ist der dort ausgeprägte Wurzelverlauf dieses alten Baumbestandes.

Als offen auf der Mängelliste und **zur Aufnahme in das Wegebauprogramm vorgesehen** stehen zur Instandsetzung noch nachfolgend aufgeführte Wege aus: Hauptweg 7 und Hauptweg 8 sowie die Hauptwege 22/23 bis einschließlich 28/29 – alle der Priorität „mittelfristig“ zugeordnet.

Hauptweg 7 und 8



vorher



nachher

Daneben wurden sieben beanstandete Wege durch unser eigenes Personal umgehend in einen ungefährdet begehbaren Zustand versetzt.

Hauptweg 9



vorher



nachher





Auf Wunsch der für den Friedhof Aue zuständigen Friedhofspfleger fand gemeinsam mit der Amtsleitung des FBA, Herrn Vogel am 22.04.2015 eine Begehung statt. Bemängelt wurde hierbei der Zustand von drei ungepflegten Grabstätten. Die Nutzungsberechtigten wurden umgehend angeschrieben und nach satzungsgemäßer Frist auf inzwischen erfolgte Erledigung kontrolliert.



Beim an der nordöstlichen Seite Nähe des Haupteinganges direkt am Zaun gelegene Reihengrabfeld Urnenfußweg K, mit insgesamt 40 beidseits abgelaufenen Urnenreihengräbern bestückt, werden die letzten vorhandenen 15 Gräber geräumt. Dieser relativ schmale Urnenfußweg wird nach erfolgter Räumung verbreitert, anschließend ist eine Neuanlage auf nordöstlicher Seite als Urnenwahlgräber vorgesehen. Beendigung der Arbeiten voraussichtlich Ende Januar 2016.

Neue Angebote unserer Friedhofsverwaltung, insbesondere für alternative Bestattungsformen, wurden bisher gut angenommen

Die „Ewigkeitsgräber“ oder sogenannte Erbgräber erfahren eine Nachfrage mit wachsender Tendenz. In diesem Jahr wurden 7 Erbgräber verkauft, seit 2010 sind es bereits 35 Grabstätten.

An Stellen auf den Karlsruher Friedhöfen, so auch in Durlach und Aue, an denen das möglich ist, haben Familien seither die Möglichkeit, Gräber "auf Dauer des Friedhofs" zu erwerben. Dies kostet gerade einmal doppelt so viel wie der einfache Kauf einer Grabstätte.



Für Baumbestattungen in einem sogenannten „Friedpark“ – eine unserer weiteren alternativen Beisetzungsmöglichkeiten in naturnaher Umgebung, wurden bis jetzt 21 Bäume auf dem Bergfriedhof vergeben.



Hier besteht die Möglichkeit der Beisetzung in einem vorhandenen Waldstück im Wurzelbereich eines Baumes. Einhergehend bei solcher Grabstätte ist eine Baumpatenschaft, ausgelegt für 50 Jahre – das entspricht 2 Generationen – mit der Möglichkeit der Beisetzung von Urnen oder Särgen.



Im Landschaftsgräberfeld 34 x, 2012 in Betrieb genommen, sind die Urnengräber mittlerweile alle belegt, so dass mit dem danebenliegenden Urnengrabfeld 35x begonnen werden musste. Diese mit einem „X“ gekennzeichneten Felder werden gemeinschaftlich von der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner gepflegt. Im Feld 34 x wurde zudem um einen Baum herum eine Anlage aus 12 künstlerisch gestalteten Steinen – wir nennen diese Anlage „Lebensringe“ – in drei Kreisen angeordnet.





Nun noch zum Angebot von Grabmalpatenschaften:

Auf dem Durlacher Bergfriedhof befinden sich zahlreiche Grabstätten, die nicht mehr im Familienbesitz sind. Viele von ihnen sind mit einem besonderen Grabmal geschmückt: mit imposanten Grabkreuzen, künstlerisch gestalteten Grabsteinen oder Skulpturen. Als Pate erhält der Interessent das Grabmal kostenlos. Dafür sorgt er für die Standsicherheit und notwendige Restaurierungsarbeiten. Dazugehörig ist auch eine Einfachstgrabpflege. Darüber hinaus kann der Pate die Grabstätte für Beisetzungen nutzen.





Des Weiteren steht auf unserer Agenda der Austausch teilweiser schadhafter und schlecht lesbarer Tafeln der Feldbezeichnungen. Hier wird über kurz oder lang ein sukzessiver Austausch der Tafeln über das FBA erforderlich.

Der auf dem Bergfriedhof befindliche Sozialraum meiner Mitarbeiter erhielt einen neuen Bodenbelag nachdem sich der uralte Belag gewellt und teilweise auch schon aufgelöst hatte.

Die obere WC-Anlage in Nähe des Glockenturmes wurde renoviert. Sanitärobjekte wurden komplett ausgetauscht, der Fliesenbeleg wurde erneuert und die Sanitärräume erhielten einen neuen Anstrich. Die Kosten dieser Raumsanierung beliefen sich auf ca. 8000 € welche aus der IP, dank ihrer Hilfe, bezahlt wurden.

Nochmals auch im Namen meiner Mitarbeiter dem Durlacher Ortschaftsrat ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung. Unterstützung erfahre ich auch stets durch die Amtsleitung und möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich dafür und das stets "offene Ohr" bedanken.

Carsten Spelter

Der Abteilungsbericht wird im Ortschaftsrat mit entsprechenden Bildern an der Leinwand begleitend unterstützt.